

# Im Krankenhaus

## Sie starb nach einer Zwiebelsuppe



Jeden Tag trauern die Eltern Ella (49) und Wilfried (58) am Grab der Tochter: „Jetzt sind wir wieder alleine...“

### Jetzt klagen ihre Eltern auf Schmerzensgeld

Von DAMIAN IMÖHL  
Bochum/Marl – Es war doch nur ein Zwiebel-süppchen...

Die hübsche Nadine († 24) mußte ins Krankenhaus – Routine-OP. Aber sie kam nicht mehr nach Hause, brach auf dem Hospitalflur zusammen und starb. Todesursache Zwiebelsuppe?

Das tragische Schicksal der hübschen Frau aus Marl ist jetzt ein Fall für Bochumer Landgericht, ihre Eltern Ella (49) und Wilfried (58) haben die Klinik verklagt, fordern 10000 Euro Schmerzensgeld. „Uns geht's um Gerechtigkeit. Es kann nicht sein, daß so ein Pfluch ungesühnt bleibt! Wir wollen zumindest eins: Klarheit!“

Tragisch: Mit Nadine verloren sie schon ihr zweites Kind. Ihre jüngere Tochter Sonja starb als Baby mit vier-einhalb Monaten. Das ist 21 Jahre her. Mit Tränen in den Augen sagt Mutter Ella: „Jetzt

ist alles wieder wie am Anfang. Beide Kinder sind tot – und wir sind alleine...“

Nadine litt unter einer lästigen Entzündung, wurde am Dünndarm operiert und auf Diät gesetzt (Zwieback, Tee, Brei). Doch dann stellte man ihr laut Klageschrift eine Schale mit Brühwiebel-suppe ans Bett. Der Marler Arzthafungs-Ex-perte Stefan Hermann (37) vertritt die Hinterbliebenen: „Das war das Todesurteil!“

Nadines Mutter erinnert sich: „Die Mahlzeit war nach der Darm-OP zwi- viel für Nadines Kreislauf, weil die Zwiebeln starke Röh- rungen verursachten. Sie übergab sich, konnte kaum noch sprechen, hatte Kreislaufproble- me. Es ging ihr immer schlech- ter.“ Nadines To- destag – der 12. Januar 2003. Der Zivilprozeß soll noch in diesem Jahr beginnen.



Nadine († 24) starb nach einer Zwiebel- suppe im Kranken- haus. Sie hatte viele Freunde, wollte so gerne mit Menschen arbeiten.  
Foto: STEFANO LAURA